

Alfred-Kolleritsch-Würdigungspreis 2024
Daniela Seel

Begründung der Jury:

Daniela Seel gilt als Förderin von neuen Wegen beschreitender Literatur: als Dichterin und Übersetzerin, als Herausgeberin und Verlegerin sowie als Lehrende.

Ihr umfassendes Werk zeichnet sich durch Hellhörigkeit, Einfühlvermögen und Weitsichtigkeit aus. Das betrifft ihr eigenes Schreiben, das sie als eine der führenden Dichterinnen der avancierten deutschsprachigen Lyrik ausweist, ebenso wie ihre durch unbändige Neugier gekennzeichnete Tätigkeit als Übersetzerin (u.a. von Amanda Gorman) und als Gründerin des Verlags kookbooks (2003). Als Verlegerin prägt sie so seit über 20 Jahren das Profil eines Independent-Verlags, der nicht mehr wegzudenken ist aus der deutschsprachigen Lyriklandschaft. Auch in den von Alfred Kolleritsch gegründeten manuskripten sind zahlreiche Autorinnen und Autoren ihres Verlages sowie sie selbst mit avancierten Texten vertreten.

Daniela Seel ist damit nicht nur gleichsam Rhythmusgeberin der Gegenwartsdichtung, ihre Gedichte selbst (etwa die Bände *was weißt du schon von prairie*. 2015, und *Auszug aus Eden*, 2019) spüren ohne aufdringlichen Gestus soziale wie ökonomische Machtverhältnisse und damit verbundene Ungerechtigkeiten auf. Sie weisen dadurch möglichen Modellen der Diversität, gepaart mit nuanciert ästhetischer Offenheit, den Weg.

Dies betrifft die engagierte Schreibweise von Daniela Seel wie die gesamten Arbeiten ihres literarischen Kosmos. Nicht zuletzt dadurch stellt dieser eine Art schwesterliches Pendant zu Alfred Kolleritsch und den damit verbundenen Aspekten seines ebenso vielfältigen Werkes dar.